

Lieferverkehr trotz Verbot

Gesehen an einem Freitag im Advent. Es geht auf 12.30 Uhr zu. Ab 11 Uhr ist das Befahren der Fußgängerzone verboten. Aber in der Hochstraße befinden sich zwischen Goldbergplatz und Nienhofstraße sechs (!) Fahrzeuge.

Am 27.1.2021 hatte die Verwaltung auf die Beschwerde des Quartiersnetzes zum Lieferverkehr in der Buerschen City geschrieben:

„Schon heute werden die Lieferzeiten - trotz Überwachung durch den Verkehrsüberwachungsdienst und der Kreispolizeibehörde - in vielen Fällen nicht eingehalten. Fahrzeuge, die außerhalb der erlaubten Lieferzeiten im Bereich der Fußgängerzone abgestellt sind, werden konsequent durch die Überwachungskräfte des Verkehrsüberwachungsdienstes kontrolliert und das verkehrsordnungswidrige Parken entsprechend sanktioniert. Zu großen Teilen handelt es sich hier allerdings nach wie vor um kurzfristige Liefergeschäfte, so dass nicht jedes ordnungswidrig abgestellte Fahrzeug auch von Überwachungskräften angetroffen wird. Dies ist gerade bei der in sich verschachtelten Hochstraße nicht zu vermeiden, da nicht alle Querstraßen gleichzeitig überwacht werden können.“

„Bereits im Rahmen des Green City Plans wurde erkannt, dass es notwendig ist, sich mit dem Thema Lieferverkehre planerisch umfassend zu beschäftigen. Es ist vorgesehen, hierzu ein Konzept zu entwickeln, welches auch die Situation der Lieferverkehre insbesondere in Innenstadtlagen betrachtet und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen soll.“

